

Zeitschrift: Fachblatt für schweizerisches Heim- und Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers
Herausgeber: Verein für Schweizerisches Heim- und Anstaltswesen
Band: 39 (1968)
Heft: 7: Heim und Oeffentlichkeit "Im Spiegel gesehen", II

Artikel: Jugendheim-Orientierungslauf 1968 - Demonstration geglückt
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-807182>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jugendheim-Orientierungslauf 1968 — Demonstration geglückt!

Jene Presse, die jeweils so «wohlwollend» daraufhinweist, dass Heimkinder geschädigt sind oder werden, dass an fast allem Bösen die Heime schuld seien, dass irgendwo, irgendwann und irgendwie Gestrauchelte «sowieso» eben von einem Heimaufenthalt her geschädigt und zum Straucheln vorbereitet seien — ja, diese Presse hat eine prächtige Demonstration an einem herrlichen Tag in einer beinahe unberührten Gegend verpasst. Seltsamerweise haben auch sämtliche Zeitungen die Aufrufe (gross und fett gedruckt auf gelbem auffälligen Plakatpapier) zu dieser Demonstration der Heimjugend geflissentlich übersehen, überhört und ignoriert. So kam es dazu, dass am Samstag, dem 22. Juni 1968, ungefähr 300 Jugendliche Mädchen und Burschen aus den vielen Heimen der Deutschschweiz sich in Baden treffen konnten, unbeachtet und unbeschwert! — Doch, zwei zürcherische Polizei-Assistentinnen waren dabei! Ganz zivil, ganz privat, aus Freude am Plausch im Umgang mit der nicht immer so schlimmen Jugend von heute hatten sich die beiden Damen zur Verfügung gestellt für alle möglichen Hilfsdienste — herzlichen Dank dafür, dass sie wagten, ganz privat zur heutigen Jugend, Heimjugend!, zu stehen. Wiederum hatte es Herr Brons von der Pro Juventute verstanden, mit freiwilligen Helfern und Helferinnen einen prächtigen Tag zu gestalten, wofür ihm und all seinen Helfern und Helferinnen grosser Dank gebührt; denn es ist nicht leicht und selbstverständlich, alljährlich, praktisch ohne finanzielle Mittel und gegen die vielen Widerstände der Bequemlichkeit und kleinlichen Kritik, einen mustergültigen Lauf zum Erlebnis der vielen Jugendlichen werden zu lassen; einen Tag derart zu organisieren, dass er allorts eitel Freude bereitet und zu einer Demonstration wird: Wir Heimschützlinge sind gar nicht so schlimm wie ...

Zum achten Mal wurde dieser Lauf in der Gegend von Baden durchgeführt; noch nie ergab sich der gleiche Lauf! Da eilten die Läufer und Läuferinnen immer wieder über neue Wege, standen vor neuen Problemen: Kartenausschnitte, Koordinaten und Azimute mussten richtig gedeutet und ausgewertet werden. Nur etwas bleibt jedes Jahr bestehen: Der Wille zum Durchhalten! Da eilte die Gruppe «Höllechsichte» verzweifelt quer durch den Wald, der angepeilte Posten stand nicht dort, wo er auf der Karte eingezeichnet war; wo war er? Die drei Mädchen sprangen umher und fanden schliesslich den richtigen Weg und beendeten den Lauf im dritten Rang. Dort krochen die Büli-Schnecken den Berner Schnecken nach — fast drei Stunden waren sie unterwegs und glaubten sich am Ziel fast als Sieger, weil sie so schnell zurückgekommen waren! Schlagzeilen verdienen die Lotus-Läufer, die in der schwersten Kategorie sich nicht bodigen liessen, über vier Stunden gegen sich selbst kämpften und schlussendlich, nicht maulend oder reklamierend, doch das Ziel erreichten. Ihnen gehörte eigentlich der «Schweizer Meister»-Titel im Durchhalte-Willen und Sich-Selbst-Bezwingen! Vor und nach dem Lauf — auch das wollen wir vermerken — wurde nicht etwa in Radau gemacht, sondern es wurde einerseits eifrig «tschuttet», wobei z. B. die Büli-Flaschen und Schnäggen ihre Namen vergas-

sen und die «Ringli-Boys» und Albisbrunner eindeutig schlugen (in einem fairen Fussballmatch!), andererseits wurde ebenso eifrig diskutiert, Erfahrungen vom Lauf oder vom Heim ausgetauscht. Alles in allem: der Orientierungslauf 1968, das Drum und Dran: Verpflegung, Cabentisch, Baden im Terrassenschwimmbad usw. hat einen gefreuten Eindruck hinterlassen, der allen Beteiligten noch lange nachhallen wird.

Rangliste

Kategorie A, Jugendliche, mit erschwerten Aufgaben

1. Ueberschallschnecken Burghof
2. Basler Jugendheim 2
3. Blindgänger Burghof
4. Basler Jugendheim 1

Kategorie B, Schulpflichtige, nach Kartenausschnitten und Koordinaten

1. Clown von Albisbrunn
2. Glückskäfer Knonau
3. Kibitz Klosterfichten
4. Säuliämter Knonau

Kategorie C, Gruppen mit Begleiter, Kartenausschnitte

1. Sperber Schillingsrain
2. 4 Musketiere Knonau
3. Pünktlisuecher Tessenberg
4. Husquarna Albisbrunn

Kategorie D, Mädchen über 14jährig, Kartenausschnitte und Koordinaten

1. Heugümper aus Zürich
2. Les Clochards Zürich

Kategorie E, Mädchen-Anfänger, Kartenausschnitte

1. Ringligirls Ringlikon
2. Private aus Zürich
3. Höllechsichte Freienstein

Kategorie F, Geistesschwache, Kartenausschnitte

1. Sebastian Regensberg
2. Gummifüess Regensberg
3. Steinböcke Scharans
4. Büli-Express Heimgarten

HMB

«Im Spiegel gesehen» — die Umfrage unter Laien und Fachleuten hat interessante Antworten eingebracht. Was halten die Heimleiter vom Ergebnis? Was ist zu tun? Bitte halten Sie Ihre Eindrücke fest und schicken Sie Ihren Kommentar an die Redaktion des Fachblatts!